

Kinderrechte sind Menschenrechte

Für uns Christlich-Soziale steht die Würde des Einzelnen im Mittelpunkt.

Wir stehen für menschenwürdige Arbeitsbedingungen, für die Durchsetzung und Einhaltung der Kernarbeitsnormen, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

In einer globalisierten Welt tragen wir Verantwortung für unsere Mitmenschen. Ausbeutung und Missbrauch von Menschen sind nicht mit unseren christlichen Grundwerten vereinbar. Kinderarbeit stellt eine der unmenschlichsten Formen in der Herstellung und Verbreitung von Waren dar.

Kinder haben eine eigene Würde, ein eigenes Recht auf Freiheit und persönliche Entfaltung, auf Bildung und auf ein menschenwürdiges Leben ohne Leid und Angst.

Kinder sollen spielen, spielend die Welt entdecken.

Kinder können sich nicht gegen Ausbeutung wehren, sie sind auf Hilfe und Schutz angewiesen. Sie müssen gestärkt und stark gemacht werden, damit sie selbst für ihre Rechte kämpfen können.

Schon Grönemeyers Lied „Kinder an die Macht“ beginnt mit dem Satz „Die Armeen aus Gummibärchen, die Panzer aus Marzipan...“ Doch nicht alle Armeen, mit denen Kinder zu tun haben, bestehen aus Süßigkeiten oder Spielzeug – hunderttausende von Kindern weltweit müssen in bewaffneten Konflikten kämpfen, müssen töten und sind ständig der Gefahr ausgesetzt, selbst getötet, verletzt, verstümmelt zu werden. Sie sind Kindersoldaten.

„Kinder berechnen nicht was sie tun“, heißt es in dem Lied weiter. Doch Millionen von Kindern weltweit sind gezwungen, ihr Tun zu berechnen. Sie sind gezwungen zu arbeiten, zum Familieneinkommen beizutragen. Sie werden ausgenutzt und ausgebeutet, in menschenunwürdige Arbeitsstätten verschleppt und verkauft. Sie sind Opfer von Menschenhandel.

Kinderarbeit ist nicht geboren aus Mangel an Arbeitskräften, sondern aus der Ausbeutungsgier. Kinder sind billiger.

Sie schuften in Minen und in der Landwirtschaft, sie knüpfen Teppiche und stellen Spielzeug her, sie arbeiten in Privathaushalten. Sie werden misshandelt und missbraucht, sind zu Prostitution gezwungen.

Dieses sind Verbrechen, sie müssen bekämpft werden!

Aber auch „normale“ Kinderarbeit muss bekämpft werden – denn dass Kinder arbeiten, oft sechs oder sieben Tage in der Woche, zehn, zwölf, vierzehn Stunden am Tag, ist nicht „normal“.

Kinderarbeit zu verbieten, löst das Problem nicht. Denen, die an ihr verdienen, muss das Handwerk gelegt werden. Die Ursachen – Not, Armut, Arbeitslosigkeit der Eltern – müssen beseitigt werden.

„Kinder an die Macht!“ – So weit muss man ja nicht unbedingt gehen. Es wäre schon viel gewonnen, wenn die Ohnmacht vieler Kinder überwunden würde.

Dazu will die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft aktiv beitragen.

Martin Kamp
Hauptgeschäftsführer